

Produktinformation

Sinnvolle Produkte für einen wachsenden Markt

Schlaganfall-Risiko: „apoplex medical technologies“ bringt als Weltmarktneuheit Gerät zum schnellen und sicheren Erkennen des Vorhofflimmerns

PIRMASENS. „Wir verfügen über die Technologie und die wissenschaftlichen Ressourcen. Und wir wollen medizinisch sinnvolle und wirtschaftlich vernünftige Geräte auf den Markt bringen. Der ‚SRA, Stroke Risk Analyser‘ ist die erste dieser Innovationen. Weitere werden folgen“, sagt Albert Hirtz, geschäftsführender Gesellschafter der neu gegründeten „apoplex medical technologies“, Pirmasens.

Der „SRA“ verwendet eine neuartige Methode, die sich optimal zum Screening in der breiten Bevölkerung eignet. Selbst das schwer zu diagnostizierende intermittierende Vorhofflimmern wird mit hoher Wahrscheinlichkeit erkannt. „Vorhofflimmern ist einer der wesentlichen Risikofaktoren für den Schlaganfall“, sagt Hirtz. „ ‚apoplex medical technologies‘, stellt erstmals ein Gerät zur Verfügung, das in nur einer Stunde ohne Unbequemlichkeiten für den Patienten ein zuverlässiges und unmissverständliches Screening auf Vorhofflimmern erlaubt“.

Die „apoplex medical technologies“ wurde am 25. Oktober 2004 in Pirmasens gegründet und ist ein gemeinsames Unternehmen der Geratherm Medical AG und Albert Hirtz. Die Geratherm Medical AG ist ein international ausgerichtetes Medizintechnikunternehmen mit den Geschäftsbereichen Körpertemperatur, Cardio und Blutdruck. Die Geratherm versteht sich als „forschendes Unternehmen“ mit klarem Schwerpunkt im Bereich medizinische Diagnostik. Albert Hirtz war Inhaber der „hiko medical communications GmbH“, Pirmasens, die auf Soft- und Hardware für die Diagnose in der Augenheilkunde spezialisiert war. Ende 2003 verkaufte Hirtz das Unternehmen an die „Carl Zeiss Meditec AG“. Seither firmiert die „hiko“ als „Carl Zeiss Meditec Systems GmbH“, Pirmasens.

Hirtz erwartet mit der Markteinführung des „SRA“ einen erfolgreichen Start für sein neues Unternehmen, die „apoplex medical technologies“. „Wir sind international aufgestellt und haben ein Produkt, das es in dieser Form und Leistungsfähigkeit noch nicht gibt“, sagt Hirtz. Weltweit steige die Bedeutung von Vorbeugung und Früherkennung in der Humanmedizin. „Das ist medizinisch und wirtschaftlich richtig“, sagt Hirtz. „Wir bieten die Produkte, die diesen wachsenden Markt wirkungsvoll und mit Vorteil für Patient und Arzt bedienen“. Die Markteinführung des „SRA“ sei von der „Stiftung Deutsche-Schlaganfallhilfe“ bereits „aufmerksam und sehr wohlwollend zur Kenntnis genommen“ worden, sagt Hirtz.